

# Erwartungshorizont bei Klassenarbeiten

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 14. August 2021 15:29

[Zitat von samu](#)

OT

Nun, ins BVJ gehen meine SuS, sie kommen von der Lernförderschule und haben den Absprung auf die Hauptschule in Klasse 8 nicht geschafft. Sie sind also entweder hoffnungslose Fälle (Sozialverhalten) oder wirklich zu schwach (IQ von 65 oder 70), dass sie nach 9 Jahren Förderschule im BVJ nicht plötzlich lesen lernen, finde ich nicht verwunderlich. Ich kann z.B. meinen Neunern ihre Hefter und Lehrbücher im Test hinlegen, sie können trotzdem nicht Fragen in ganzen Sätzen korrekt beantworten oder Lückentexte mit vorgegebenen Wörtern richtig ausfüllen. Dass es an einer Schule, die einen Hauptschulabschluss vergeben möchte, in 95% der Fälle Fünfen und Sechsen regnet, überrascht nicht. Dasselbe dürfte für die gelten, die den Hauptschulabschluss in der Hauptschule schon nicht geschafft haben.

Komisch eigentlich, dass ich den Beruf immer noch gerne mache 🤖🔧

Ganz genau, das sind meine BVJler. 🤖 Ich muss auch ganz ehrlich zugeben, dass mich im BVJ, aber auch in der BF1, nichts mehr schocken kann an Leistungsunvermögen oder -unwillen.

Um nicht ganz vom Thema abzudriften: Erwartungshorizonte erstelle ich übrigens für alle Bildungsgänge gleichermaßen, auch im BVJ. Auch wenn's da kein ☐ interessiert. Es gehört für mich einfach zu einer sauber konzipierten Arbeit dazu.